

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage des Abgeordneten Marcel Scharrelmann (CDU)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Bauen namens der Landesregierung

Wird die Dümmer-Region in der niedersächsischen Tourismusstrategie ausreichend berücksichtigt?

Anfrage des Abgeordneten Marcel Scharrelmann (CDU), eingegangen am 05.05.2026 - Drs. 19/10591, an die Staatskanzlei übersandt am 07.05.2026

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Bauen namens der Landesregierung vom 01.06.2026

Vorbemerkung des Abgeordneten

Am 10. Dezember 2025 wurde die Halbzeitbilanz der Tourismusstrategie des Landes Niedersachsen vorgestellt. Dabei wurden Herausforderungen im Bereich der Destinationsmanagementorganisationen (DMO) benannt, insbesondere heterogene Organisationsstrukturen, fehlende einheitliche Destinationsverständnisse sowie bislang nicht hinreichend marktorientierte Abgrenzungen von Tourismusregionen. Im weiteren Strategieprozess wird unter externer gutachterlicher Begleitung ein zukünftiges Destinationsmodell erarbeitet. In diesen Prozess soll auch der Tourismusverband Niedersachsen (TVN) als Interessenvertretung der DMOs eingebunden werden.¹

Die Dümmer-Region im Landkreis Diepholz stellt eine Tourismusdestination in Niedersachsen dar. Mit dem Dümmer See als zweitgrößtem Binnensee Niedersachsens verfügt die Region über Potenziale im Bereich Natur-, Wasser- und Aktivtourismus. In den vergangenen Jahren wurden Investitionen in die touristische Infrastruktur getätigt, um die Attraktivität der Region weiter zu steigern. Hierzu zählen das Marissa Resort als Ferien- und Freizeitareal, das Europäische Fachzentrum für Moor und Klima als wissenschaftlich-touristischer Ankerpunkt sowie der Tierpark Ströhen. Diese Einrichtungen tragen laut Auskünften zur touristischen Profilbildung der Region bei und sprechen unterschiedliche Zielgruppen an.

Die touristische Dynamik zeigt sich insbesondere in den steigenden Gästezahlen: So wurden allein im Marissa Resort bis Ende Oktober 2025 bereits rund 106 000 Ankünfte und etwa 340 500 Übernachtungen verzeichnet. Insgesamt erreicht die Dümmer-Region damit kontinuierlich neue Rekordwerte bei den Gästezahlen, was die wachsende Bedeutung der Region im niedersächsischen Tourismus unterstreicht.²

Vorbemerkung der Landesregierung

Im Zuge der laufenden Fortschreibung der Niedersächsischen Tourismusstrategie kommt den Themenbereichen Wettbewerbsorientierung und langfristige Zukunftssicherung der Destinationsmanagementorganisationen (DMO) eine besondere Bedeutung zu. Unter fachlicher Begleitung des Be-

¹ https://nds.tourismusnetzwerk.info/download/251210-_Tourismusstrategie-Niedersachsen_Halbzeit-und-Ausblick_Stand-Dez-2025_final.pdf

² <https://www.kreiszeitung.de/lokales/diepholz/lemfoerde-ort48657/duemmer-tourismus-boomt-gaestezahlen-weiter-auf-rekordhoch-marissa-resort-lembruch-94130187.html>

ratungsunternehmens PROJECT M wurden zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern des Tourismusverbandes Niedersachsen (TVN), der DMOs und weiteren Reiseregionen vertiefende Workshops durchgeführt.

Aufgabe des Prozesses und der gemeinsamen Diskussion ist die Schärfung eines einheitlichen Destinationsverständnisses im Hinblick auf die Marktstellung der touristischen Destinationen, ihr jeweiliges Aufgabenportfolio sowie die hierfür erforderlichen personellen und finanziellen Ressourcen.

Ziel ist es, einen abgestimmten und landesweit konsistenten Orientierungsrahmen zu schaffen, der eine nachhaltige, wettbewerbsfähige und zukunftsfähige Entwicklung der Destinationen in Niedersachsen ermöglicht.

1. Plant die Landesregierung, die Dümmer-Region im Rahmen der Fortschreibung der niedersächsischen Tourismusstrategie als eigenständige bzw. klar abgegrenzte Tourismusdestination zu berücksichtigen? Falls nein, warum nicht?

Die Fortschreibung der Landestourismusstrategie ist ein derzeit laufender Prozess. Vor diesem Hintergrund kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage zu Ausweisungen von Regionen getroffen werden.

Zur inhaltlichen Vertiefung des Themenfeldes Wettbewerbsorientierung und langfristige Zukunftssicherung der DMOs wurden erste Workshops durch PROJECT M durchgeführt. Die hierbei gewonnenen Erkenntnisse und Ergebnisse werden in die weitere Ausgestaltung und Finalisierung der Tourismusstrategie einfließen.

Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

2. Welche Rolle misst die Landesregierung Leuchtturmprojekten wie dem Marissa Resort, dem Europäischen Fachzentrum für Moor und Klima sowie dem Tierpark Ströhen im Kontext der landesweiten Tourismusstrategie bei?

Die Tourismusstrategie verfolgt einen übergeordneten Rahmenansatz und nimmt keine Bewertung einzelner Projekte, Einrichtungen oder Standorte vor. Grundsätzlich wird jedoch die Bedeutung leistungsfähiger touristischer Infrastrukturen für die Attraktivität, die Angebotsvielfalt und die regionale Wertschöpfung anerkannt. Eine spezifische strategische Gewichtung oder Einordnung einzelner Vorhaben erfolgt im Rahmen der landesweiten Tourismusstrategie nicht.

3. Inwiefern werden naturbasierte Tourismusformen, insbesondere Moor- und Klimatourismus, bei der strategischen Weiterentwicklung berücksichtigt, und welche Bedeutung kommt dabei der Dümmer-Region zu?

Im Zuge der Fortschreibung der Tourismusstrategie wird naturbasierten Tourismusformen im Kontext der Themen Nachhaltigkeit und Klima eine hohe Bedeutung beigemessen. Diese Themen werden als übergeordnete Querschnittsaufgaben verstanden und landesweit sowie unabhängig von einzelnen Regionen in allen relevanten strategischen Handlungsfeldern berücksichtigt und systematisch in die weitere Ausgestaltung eingebunden.

Vor diesem Hintergrund erfolgt keine gesonderte strategische Bewertung oder Hervorhebung einzelner Regionen, da die genannten Themen ihre Wirkung grundsätzlich im gesamten Landesgebiet entfalten.

4. Wird die Dümmer-Region bei der Verteilung möglicher Fördermittel im Rahmen der Tourismusstrategie entsprechend ihrer touristischen Bedeutung und Entwicklungsdynamik berücksichtigt?

Fragen zu zukünftigen Fördermechanismen zur Unterstützung der DMOs können derzeit nicht abschließend beantwortet werden, da der Prozess der Fortschreibung der Tourismusstrategie noch nicht abgeschlossen ist. Wichtige Rahmenbedingungen (Modell, Verteilungsschlüssel, Kriterien, Monitoring) befinden sich noch in der Entwicklung.

Unabhängig davon stehen der Dümmer-Region die Fördermöglichkeiten über die bestehende Tourismusförderung des Wirtschaftsministeriums zur Verfügung. Über die „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) durch touristische Maßnahmen“ (Tourismusförderrichtlinie) werden Antragstellende mit Mitteln aus dem EFRE und GRW sowie Landesmitteln dabei unterstützt, überregional bedeutende touristische Infrastrukturmaßnahmen durchzuführen.

Die „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für touristische Projekte“ hat das Ziel, die Akteure dabei zu unterstützen, das Tourismusangebot und die Organisationsstrukturen zukunftsorientiert und wettbewerbsfähig auszurichten. Dafür wurden in der weiterentwickelten Fassung Fördermöglichkeiten für Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Klimaanpassung sowie innovative, branchenübergreifende Vorhaben geschaffen.

5 . Welche konkreten Maßnahmen plant die Landesregierung gegebenenfalls, um die touristische Wettbewerbsfähigkeit der Dümmer-Region im landesweiten und überregionalen Vergleich weiter zu stärken?

Um die touristische Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, unterstützt das Land die Akteure vor Ort über die in der Antwort zu Frage 4 genannten Tourismusförderrichtlinien.

Konkrete Maßnahmen zur Stärkung einzelner Regionen oder Standorte sind nicht Bestandteil der Tourismusstrategie, sondern ergeben sich gegebenenfalls aus nachgelagerten Programmen, Förderinstrumenten oder regionalen Entwicklungsprozessen.